

Sehnsucht02



Dezember_05
Januar_06

Inhalt

Vorwort &
Presseecho
02

Weihnachts-Speci
03

Oper
04

Schauspiel
05

Spielplan
06 - 08

zwinger1 &
friedrich5
09

Konzert
10

Gastspiele &
zwinger3
11


Mozart-Woche &
Service
12

The Student PRINCE

*an Mozart and I
July 25, 1949
Robert Schuster*

SOUVENIR PROGRAM

 Stadt
Heidelberg

 Theater und Philharmonisches Orchester
der Stadt Heidelberg

Presseecho

Effi Briest

Während die ... Inszenierung Fontanes epische Dimension bewahrt, verflacht sie die Figuren zu Projektionsflächen, auf denen sich die Geschichte sinnfällig brechen lässt. ... So kommt der Schulstoff Fontane kein bisschen schulmeisterlich daher, was die vielen Klassen in der zweiten Vorstellung auch mit gespannter Aufmerksamkeit honorieren. Das neue Team um Intendant Peter Spuhler scheint einen Draht zur Jugend zu haben.

Darmstädter Echo, 19.11.05

Berenice

Großartig in Szene gesetzt hat sich der Chor (Tarmo Vaask), der den höchst differenzierten, auch solistischen Anforderungen bestens gerecht wird. ... Die Theatereuphorie, die in Heidelberg vom neuen Team um Intendant Spuhler und Operndirektor Feuchtnner entfacht wurde, hält an. Das Haus ist im Städtischen positiv im Gerede, „man“ geht hin, man muss hin.

Mannheimer Morgen, 07.11.05

Berenices (Maraille Lichdi) melodische, ein wenig ans Musical erinnernde Arien schmeicheln sich ins Ohr und Herz ... Sänger wie Schauspieler spielen respektive singen formidabel.

Stuttgarter Zeitung, 07.11.05

1. Familienkonzert

Dirigent Michael Klubertanz moderierte auf lockere Weise, und der Wettermann (Albrecht-Peter Zahner), lieferte, mit Zylinder und Regenschirm ... ausgestattet, die vielsagenden Pantomimen und fordert auch so die Aufmerksamkeit der jungen Zuhörer heraus.

Rhein-Neckar-Zeitung, 28.11.05

1. Kammerkonzert

Und auch in den beiden spanischen Zugaben entwickelte Stöckel eine Meisterschaft, die die Messlatte dieser Reihe auf höchstes Niveau einstellte.

Rhein-Neckar-Zeitung, 22.11.05

2. Philharmonisches Konzert

Philippe Mesin ... spielt mit der Inbrunst des Verzweifelten und schlägt das Publikum in seinen Bann. Barschai formt dazu mit

knappen präzisen Gesten den philharmonischen Klangkörper und stellt einen intensiven Kontakt zum Orchester her.

BAZ zum Sonntag, 20.11.05

Die Geschichte von Macbeth

Willkür und Mord hat Irina Pauls weitergedacht bis zum Thema „Krieg“: In einer der stärksten Szenen des Abends rennen, rasen, stürzen, hinken die Tänzer gejagt vom Kriegslärm über die gespenstisch flackernde Bühne. ... Mit der Vorgabe von Musik life aus dem Orchestergraben ... hat sich Irina Pauls starke Effekte für ihre weitreichenden Einfälle gesichert.

Rhein-Neckar-Zeitung, 28.11.05

Die feuerrote Blume

Annette Büschelbergers Inszenierung glänzt vor allem in den Zauberszenen, wenn Baba-Jaga und ihresgleichen fliegen und schleichen, raunen und die Menschen das Fürchten lehren. ... Marianne Kittel hat als Amme die schillernde Rolle, denn sie darf zwei Gesichter zeigen und tut es mit Bravour. ... Viel Premierenapplaus für eine schöne, lebendige Aufführung mit einem runden Spannungsbogen, der das Interesse auch der Jüngsten zu jeder Zeit packte.

Mannheimer Morgen, 24.11.05

Agent im Spiel

... Weil es (das Stück) weder in der Regie noch im harmonischen Schauspiel übertreibt, nicht den Holzhammer rausholt oder den Zeigefinger in die Wunden der einzelnen legt, wirkt es sehr authentisch. Facettenreich wird dargestellt, wie Kinder zu Helden werden.

Rhein-Neckar-Zeitung, 08.11.05

Joker

Stockhaus und Eleftheriadis bewiesen akrobatisches Talent und prügeln sich quer durch den Raum, bis es schließlich zur Versöhnung kam und beide durch die Fenster zur Friedrichstraße entwandten. Das Publikum erwies sich als begeisterungsfähig und applaudierte herzlich. Auf den nächsten Joker darf man gespannt sein, denn er wird mit Sicherheit eines sein: ganz, ganz anders.

Rhein-Neckar-Zeitung, 17.11.05

Liebe Freunde des Theaters- und Philharmonischen Orchesters,

gibt es einen schöneren Ort, um die Tage vor und nach Weihnachten zu verbringen, als Ihr Theater oder ein festliches Konzert Ihres Orchesters? Die zweite Ausgabe der *Sehnsucht* will Sie informieren, was sich im Weihnachtsmonat Dezember und im Januar in unseren Spielstätten tut. Bitte sagen Sie im Januar nicht, Sie hätten es verpasst, ins Weihnachtsmärchen zu gehen! Mit seinen wunderschönen Bildern und Effekten sowie den Verwandlungskünsten der Darsteller verzaubert es nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen. Und für all diejenigen von uns, die in ihrem Herzen Raum für unglückliche und verzauberte Prinzen gelassen haben, zeigen wir direkt um Weihnachten herum erstmals (!) den *Studentenprinz* auf der Städtischen Bühne. Sie wissen: Es ist das Heidelbergstück – und die Verzauberung, die den Prinzen ereilt, geht von der Stadt aus! Wir bekennen uns damit offensiv zur Operette in unserem Spielplan und besonders zu diesem viel diskutierten Werk. Mir gefällt – ganz offen und völlig unabhängig davon, ob

sie nun wahr ist oder nicht – die Geschichte, dass Heidelberg durch den Zauber dieser Operette und ihre Bekanntheit in Amerika vor Angriffen und Unglück geschützt wurde. Und wie viele Heidelberger habe ich in den vergangenen Wochen getroffen, die zum *Studentenprinz* eine dezidierte Meinung haben – ihn aber tatsächlich noch nie gesehen haben. Also: jetzt wird es Zeit! Unbedingt ansehen! Es ist einer der Wege des neuen Teams des Theaters und Philharmonischen Orchesters, offen auf die Stadt zuzugehen. Einen weiteren, ausgefallenen und aufregenden, beschreiben wir mit der Kirchenoper *Saint Nicholas*. Wir kommen direkt zu Ihnen – in diesem Fall in die Friedenskirche in Handschuhsheim. An zwei Tagen musizieren, singen und spielen wir mit der dortigen Kantorei – darauf freuen wir uns sehr. Und auch Sie können mitsingen! Dieser spannende Ausflug wird jedes Jahr fortgesetzt – in einer anderen Kirche mit jeweils einer anderen Kirchenoper von Benjamin Britten. Ein vielfältiges Programm bieten wir insgesamt zu Weihnachten und Neujahr – und erstmals auch eine Silvesterfeier in der Städtischen Bühne. Doch für alle diese Vorstellungen gilt: Bitte si-

chern Sie sich rechtzeitig ihre Karten! Ich habe mich sehr gefreut, in den vergangenen Wochen viel Begeisterung über unser Orchester zu hören! Verpassen Sie bitte weder unser *3. Philharmonisches Konzert* mit dem jungen lettischen GMD Andris Nelsons noch das Neujahrskonzert mit Cornelius Meister oder unser *2. Kammerkonzert*! Mit *König Oedipus* beginnen wir im Januar unsere Antiken-Trilogie. Lassen Sie sich anstecken von der heutigen Kraft dieses jahrtausendealten Mythos und der Intensität des Spiels und der Chöre! Wieder arbeiten wir spartenübergreifend, diesmal mit dem Opernchor. In den kommenden Spielzeiten werden wir Ihnen in der Folge die Begegnung mit *Oedipus auf Kolonos* und *Antigone* bieten – immer in Inszenierungen, deren Anliegen es ist, Ihnen zu zeigen, wie interessant diese Stücke für uns heute sind. Lassen Sie sich anstecken! Lassen Sie sich begeistern!

Herzlichst Ihr
Peter Spuhler



Freiabo für die 2000. Abonnentin!

Wer sich bis jetzt noch kein Abonnement gesichert hat, sollte in den nächsten Tagen bei HeidelbergTicket, Theaterstr. 4, 69117 Heidelberg vorbeischaun, denn das Theater und Philharmonische Orchester verschenkt auch das 2.500. Abonnement wieder an einen glücklichen Abonnenten.



Die 2000. Abonnentin Gabi Rad (neben ihr Intendant Peter Spuhler) freute sich sehr über ihr Festabonnement für Donnerstagsvorstellungen

Lust auf Theater? Hospitanten gesucht!

Schon immer mal Lust gehabt, Theaterluft zu schnuppern und die Abläufe hinter den Kulissen kennenzulernen? Wir suchen jemanden für die Pflege unseres Internetauftritts und helfende Hände für die Öffentlichkeitsarbeit! Melden Sie sich mit einem kurzen Lebenslauf unter theater@heidelberg.de.

Testen Sie & Ihre Lieben ein kleines Abonnement!

Unser neues **Geschenk-Abonnement***

- 12.02. *Der Studentenprinz* (Operette)
- 09.03. *Effi Briest* (Schauspiel)
- 31.03. *The Rocky Horror Show* (Schauspiel)

Unser **Abonnement Modern II***

- 30.04. *Zocker* (Tanz)
- 20.05. *Florenca en el Amazonas* (Oper)
- 18.06. *Wir im Finale* (Schauspiel)

*je nach Platzkategorie nur 13,- € bis 47,25 € für drei Vorstellungen!
Informationen & Buchung bei HeidelbergTicket, 06221.5820000

Zum ersten Mal beim Weihnachtsmarkt!

Besuchen Sie uns doch auch auf dem Weihnachtsmarkt! Täglich ab 11.00 Uhr freuen sich Mitarbeiter, Schauspieler und Musiker über Ihren Besuch. An den Adventswochenenden erwarten Sie um 17.00 Uhr vorweihnachtliche Überraschungen vom Theater und Orchester. Wir freuen uns darüber hinaus über Mithilfe bei der Standbetreuung: Bitte melden Sie sich bei Alicia Solzbacher, Tel. 06221.5836800, alicia.solzbacher@heidelberg.de

Unser Programm für Sie zwischen Weihnachten & Neujahr:

23.12., 20.00 Vorpremiere
Der Studentenprinz

25.12., 18.30-21.30
Don Giovanni

26.12., 11.00-12.00 ◊ ab 5
Die feuerrote Blume

26.12., 19.30-22.15 Premiere
Der Studentenprinz

29.12., 20.00-21.15
Berenice

30.12., 20.00-22.30
Mignon

31.12., 16.00-18.45
Der Studentenprinz

20.00-22.45
Der Studentenprinz
anschl. Silvesterfeier im Foyer

18.00-20.30
Neujahrs-Konzert
Dirigent: Cornelius Meister



Herzlichen Dank an alle Kollegen, die unseren Wagen so schön gestaltet haben: Dietmar Lechner, Rudolf Barth, Nicole Wache, Karl-Heinz Weis, Markus Rothmund, Florian Wladar, Andreas Flachberger, Roman Restorff, Klaus Teepe, Silke Dobbek, Oliver Schmidt & Frederik Hanß

„Die feuerrote Blume“ blüht auf der Städtischen Bühne

Dorothee Jordan ist Schauspielerin im Ensemble des Kinder- und Jugendtheaters **zwinger3**. Zur Zeit spielt sie die Rolle der Aljona in **Die feuerrote Blume**, außerdem ist sie in **Agent im Spiel** in der Rolle der Mutter Luise zu sehen.

Hast Du eine Lieblingsszene aus dem Stück „Die feuerrote Blume“?

Meine Lieblingsszene ist, wenn Aljona ins Schloss kommt und mit dem Wind spricht. Die Szene zeigt ganz viel von ihr. Obwohl sie in der Fremde ist, lässt sie sich nicht einschüchtern, sondern macht das Beste aus der Situation. Das ist ein wesentlicher Charakterzug von Aljona, die Hoffnung nie aufzugeben.

Warum ist Aljona anders als ihre Schwestern?

Es gibt viele Gründe, warum sie anders sein könnte. Ich selbst habe vier Geschwister und wir sind alle unterschiedlich. Aljonas Schwestern sind Äußerlichkeiten wichtig, Kleider, Schmuck, usw.

Sie selbst erfreut sich ganz an anderen Dingen wie an der Natur oder menschlicher Nähe. Sie sieht nicht die Welt und wie diese auf sie reagiert, sondern reagiert selbst auf und in der Welt, in der sie lebt.

Aljona wünscht sich die feuerrote Blume. Was würdest Du Dir wünschen?

Wenn mein Vater auf eine weite Reise gehen würde, würde ich mir wünschen, dass er mir etwas mitbringt, bei dem er an mich denken muss, ohne vielleicht zu wissen, warum.

In „Agent im Spiel“ spielst Du eine Erwachsene, hier in „Die feuerrote Blume“ ein Mädchen. Was fällt Dir schwerer: Jemanden zu spielen der so alt ist wie Du selbst oder jemanden, der ein ganz anderes Alter hat?

Der Schwierigkeitsgrad einer Rolle liegt für mich nicht am Alter der Figur. Wenn man die Situation, in der sich die Figur im

Stück befindet und den Wunsch der Figur versteht, ist es egal, wie alt sie ist.

Die Fragen stellte Lorenz Hippe, Dramaturg & Theaterpädagoge am **zwinger3**.

Regie ◊ Annette Büschelberger,
Bühne & Kostüme ◊ Jan Schroeder
Mit ◊ Nicole Gospodarek, Dorothee Jordan, Marianne Kittel, Sigrid Meßner, Massoud Baygan, Cedric Pintarelli, Michael Schwyter, Benedikt Selzner, Wiebke Haas, Nadine Zikofsky
1 Std. 10 Minuten ◊ ab 5

Vormittagsvorstellungen:
02., 10.30; 05., 10.30 & 12.30; 06., 10.30 & 12.30; 07., 10.30 & 12.30;
09., 11.00; 15., 10.30 & 12.30; 16., 10.30 & 12.30; 20.12., 11.00 & 23.01., 11.00
Familienvorstellungen:
11., 18. & 26.12., jeweils 11.00

Adventskalender

Jeden Nachmittag unter der Woche öffnen wir im **zwinger3** ein Türchen. Heraus kommt 15 Mal etwas Neues: Musik, Theater, Lesung & tolle Sachen zum Mitmachen für Kinder ab 4 und ihre Begleitung!



Michael Schwyter & Cedric Pintarelli

Winfrid Mikus ist Saint Nicolas



Jeder kennt den Nikolaus, ob als Kinderfreund oder als Statue. Doch wer war dieser Heilige wirklich? - Britten schrieb seine Kirchenoper für den Gebrauch in den Gemeinden. Und so geht die Oper mit diesen kleinen Stücken in die Stadtteile, um die wundersame Musik mit den Menschen dort zu teilen. In diesem Jahr ist es die Friedenskirche in Handschuhsheim, deren Kantorei mit der Oper gemeinsam auftritt. Der Tenor Winfrid Mikus ist der Heilige, der uns berichtet, wie das damals war in der frühen Christenheit, als Verfolgung herrschte und er ins Gefängnis musste. Wie er den Geiz der Reichen offen legte und Wunder tat. Wie man ihn zum Bischof von Myrna in Kleinasien wählte. Und wie er drei verarmten Jungfrauen heimlich Gold schenkte, damit sie heiraten konnten – so entstand der Brauch, dass der Nikolaus den Kindern Geschenke macht. Das Philharmonische Orchester spielt unter der Leitung von Norman Zur, Solvejg Franke hat die halbszenische Einrichtung übernommen. Bei den beiden Chorälen können alle Zuschauer mitsingen.

Saint Nicolas

Kirchenoper von Benjamin Britten Einführung um 19.30 im Chorsaal der Friedenskirche.

Die Aufführungen in englischer Sprache finden nur am 06. & 10.12., 20.00 statt. Für alle ab 10!



Regisseurin Solvejg Franke

Deep in my Heart

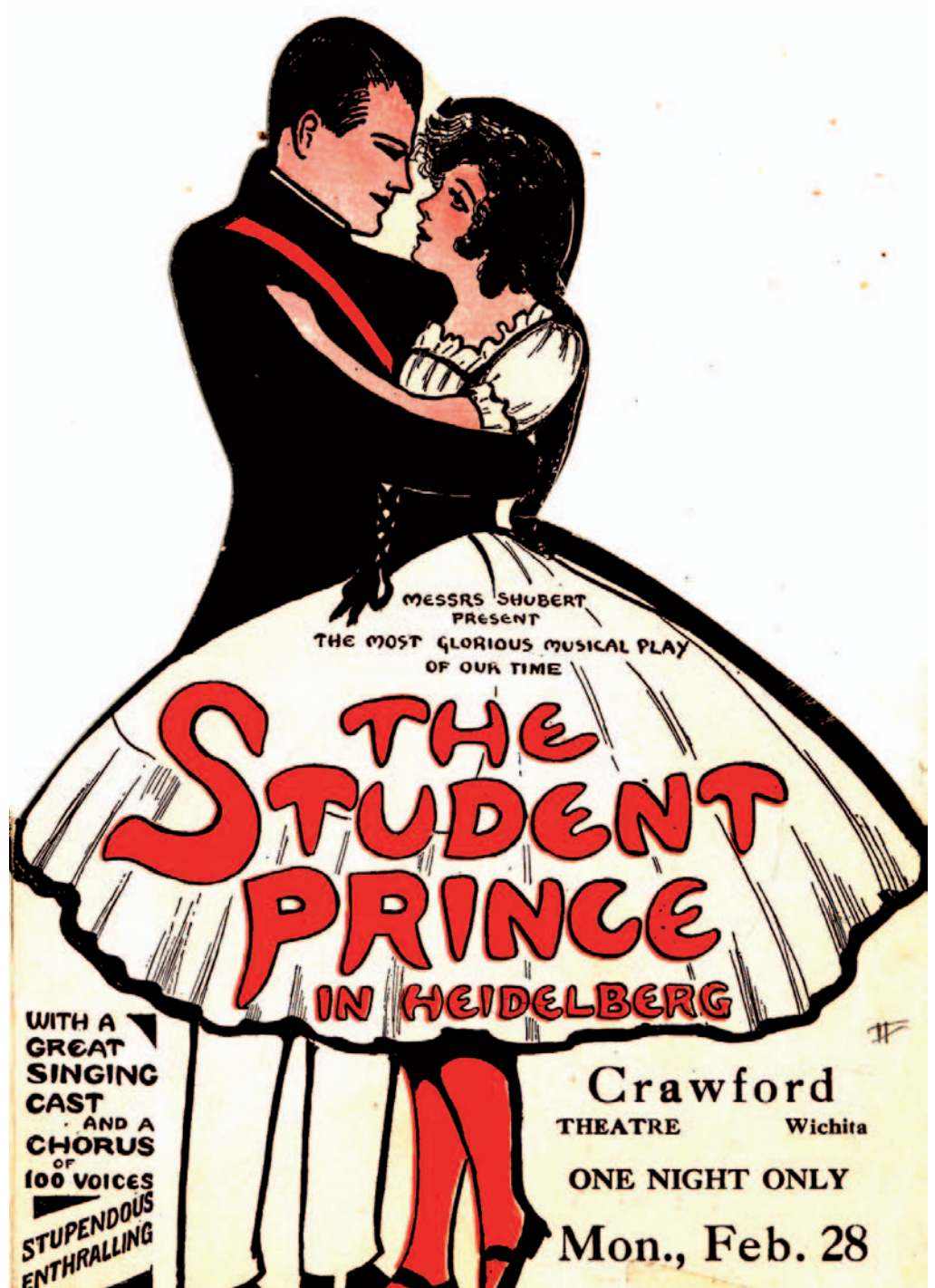
Sigmund Rombergs Erfolgsoperette „Der Studentenprinz“ kehrt zurück nach Heidelberg

Fünfundzwanzig Jahre lang war es das Heidelberger Kultstück schlechthin: *The Student Prince* im romantischen Hof der Schlossruine. Die Evergreens lockten zahllose Besucher auch aus den USA an, für die Heidelberg und der Studentenprinz ein und dasselbe waren. Nun hat es sich drei Jahre lang rar gemacht. Die Befürworter und die Gegner lieferten sich erbitterte Argumentationsschlachten. Doch wer von ihnen hat das Stück wirklich gesehen? Zu Weihnachten ist es so weit: *Der Studentenprinz* kehrt zurück, und diesmal ins Theater.

Die Geschichte ist so zauberhaft wie ihre unsterblichen Songs: Karl Franz, der Thronfolger von Sachsen-Karlsberg, erlebt goldene Tage in Heidelberg. Mit seinem Erzieher Dr. Engel entflieht der junge Prinz dem bedrückend grauen Alltag der großväterlichen Residenz und lernt in der romantischen Universitätsstadt am Neckar ein Leben in Freiheit kennen. Und als er dann noch sein Herz an die resolut-wienerische Wirtstochter Kathie verliert, versinkt für ihn die Welt im Zauber des Frühlings. Aber das gemeinsame Glück ist nur von kurzer Dauer: Der König von Karlsberg stirbt und Karl Franz muss zurück, um die Regierungsgeschäfte zu übernehmen. Von inneren Sehnsüchten getrieben, kommt er nach Jahren als König von Karlsberg wieder nach Heidelberg. Doch im Wiedersehen liegt nur mehr ein endgültiger Abschied: Seine Kommilitonen sehen in Karl Franz nur ihren Souverän, und auch Kathie wird er niemals heiraten können.

Der in Ungarn geborene Sigmund Romberg taucht die bitter-süße Romanze von Prinz und Wirtstochter in einen wahren Strudel berausender Melodien, die trotz Musicalanklängen stets seine Wiener Abstammung verraten: Hatte er doch bei Richard Heuberger – dem Komponisten des Opernballs – Komposition studiert und die großen Operetten-Erfolge von Strauß, Lehár und Kálmán aus nächster Nähe mitverfolgen können. Seine musikalische Karriere startete Romberg in New York.

Am Broadway wurde *Der Student Prince* zum Smash



Hit, der allein in seiner Erstszenierung von 1924 eine Serie von über 600 Aufführungen erlebte. Ein Erfolg, der sich bald über die ganzen USA ausbreitete, zwei Hollywood-Verfilmungen nach sich zog und schließlich auch nach Europa überschwappte, wo es zu Aufführungen in London und 1932 in Berlin kam. Dort hatte 30 Jahre zuvor die Uraufführung von Wilhelm Meyer-Försters Schauspiel *Alt-Heidelberg* stattgefunden, welches Rombergs Librettistin Dorothy Donnelly als Vorlage für den *Student Prince* diente. Ab 1974 war Rombergs *Student Prince* wieder in Deutschland zu sehen – diesmal am Originalschauplatz im Hof des Heidelberger

Schlusses, wo die Aufführung sehr bald zur Kultveranstaltung avancierte. Nach einer dreijährigen Pause ist es daher höchste Zeit, dass die Operette an ihren Originalschauplatz zurückkehrt. Das tut sie denn auch gleich zwei Mal: Zu Weihnachten und Sylvester erstmalig auf der Städtischen Bühne in einer neuen deutschen Dialogfassung von Heinz Kreidl und den originalen englischsprachigen Songs. Im Sommer 2006 folgen Aufführungen im Innenhof des Heidelberger Schlosses mit Blick auf den Brunnen und die stimmungsvolle Kulisse des Ottheinrichsbau. Dann sind sie wieder da, die „Golden Days“ von Heidelberg.

Dirigent ◦ Michael Klubertanz, Regie ◦ Heinz Kreidl, Bühne ◦ Klaus Teepe, Kostüme ◦ Marett Oppenber, Chorleiter ◦ Tarmo Vaask, Dramaturgie ◦ Kurt-Martin Friedrich Mit ◦ Julia Amos / Carolyn Frank, Beate Heimann, Larissa Krokina / Marale Lichdi; Adrian Cave / Martin Koch; Filippo Deledda, Heinz Feldhoff, Aaron Judisch, Winfrid Mikus, Tomas Möwes / Ronald Ulen; David Otto, Wilfried Staber, Gabriel Venzago, Michael Zahn, A. P. Zahner

23. (Vorpremiere), *26., 31.12. (16.00 & 20.00) & 14. & 20.01., ca. 2 ½ Std. eine Pause

Oedipus im 21. Jahrhundert

Antik und hochaktuell – die Verbindung von Vernunft und Gewalt

Mit der Regisseurin Corinna Bethge und der Bühnen- und Kostümbildnerin Susanne Schwieter sprach Schauspielerektor Axel Preuß.

Was hat dich an einem Stoff, der mehr als 2000 Jahre alt ist, interessiert? Was kann er uns heute noch erzählen?

Corinna Bethge: Der Mythos von König Oedipus ist eine doppelte Geschichte. Eine Familientragödie: Oedipus ist der Mann, der seinen Vater umgebracht und seine Mutter geheiratet hat; und eine Herrschertragödie: Oedipus, der für einen modernen, vernünftigen, demokratischen Führungsstil steht, wird als Mörder des alten König Laios entlarvt. Er steht damit sowohl auf psychologischer als auch auf politischer Ebene für die verhängnisvolle Verbindung von Vernunft und Gewalt. Ein Mensch, wie sehr auch immer er um aufgeklärtes und verantwortungsvolles Verhalten bemüht ist, wird nie seine düsteren, sexuellen, aggressiven Anteile völlig unter Kontrolle bekommen. Das Stück legt nahe, über die Rolle von Gewalt in einer demokratischen Gesellschaft nachzudenken. Auch die Demokratie kommt nicht ohne Gewalt aus - und sei es in Form von Polizei und Militär, um sich selbst zu verteidigen. Für die Bundesrepublik hat

sich diese Fragestellung seit der Entsendung von Truppen ins Ausland noch verschärft. König Oedipus' politische Tragödie besteht gerade dar-

Susanne Schwieter: Das Bühnenbild zitiert in der Form die Antike und es ist ein Wirklichkeitszitat. Auch in der heutigen Macht- und Repräsentationsarchitektur

le von Macht und Volk spielt: Wieviel Herrschaft und Gewalt, wieviel Volksautonomie, wie viel Transparenz braucht es? Das sind natürlich Fragen, die uns auch heute beschäfti-

tigen Tragödie nur Männer mitwirkten, und dass der Chorführer zum Teil alleine auftritt - als Individuum, das die Bevölkerung und ihre Meinung darstellt. Der Chor selbst wird übrigens in meiner Inszenierung von dem wunderbaren Opernchor gegeben. Er singt eine Komposition, die eigens zu diesem Zweck geschrieben wurde und sich an der christlichen Fundierung unseres Menschenbildes und unseres Kulturkreises orientiert.

Was verbindest du persönlich mit dem Stoff des „König Oedipus“ – gerade zu einem Zeitpunkt, wo eine Frau erstmals Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland wird?

Bethge: So interessant es grundsätzlich ist, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik eine Frau Bundeskanzlerin ist, so unerheblich ist das Geschlecht des oder der aktuell Herrschenden für die Fragen, die das Stück stellt. König Oedipus behandelt grundsätzliche Fragen von Vernunft, Macht und Gewalt, die jede Gesellschaft auf ihre jeweils aktuelle Herrscherklasse anwenden kann.



in, dass er nicht weiß, dass seine vermeintlich vernünftige und legitime Herrschaft auf gewalttätigem und archaischem Faustrecht beruht: er hat den alten König erschlagen. Oedipus verkörpert das Thema des Stückes: die Verbindung von Vernunft und Gewalt.

Susanne, Dein Bühnenbild spielt mit antiken Bauformen. Wie verbindet sich das mit dem Regiekonzept, die Handlung des Stückes in die Gegenwart zu verlegen?

finden sich solche Antiken-Verweise wieder. Die Antike eines Sophokles war für die westliche Welt die Geburtsstunde der Demokratie, des Staatsbürgers, der Verantwortung übernimmt. Im 20. Jahrhundert wurde diese antike Ästhetik ja auch missbraucht, deshalb hat sie heute einen faschistoiden Beigeschmack. Mich hat dieses Spannungsfeld der Assoziationen interessiert, die die Bühne auslöst. Und zwar deshalb, weil König Oedipus an der Schnittstel-

gen und die das Stück so brisant machen.

Diese Zeitgenossenschaft des Stückes setzt sich auch in Deinem Kostümbild fort. Schwieter: Die Kostüme bewegen sich im Heute. Heutige Politiker tragen Kleidung, die repräsentieren muss. Das Volk, das die Lobbyarbeit als Mittel für sich entdeckt, erinnert beispielsweise an Gewerkschafter und ist etwas legerer. Es war mir wichtig, das Kostümbild komplett ins Heute zu holen, da der Stoff mit seiner Modellhaftigkeit und Sprache dagegen steuert.

Corinna, Deine Besetzung wirkt zunächst überraschend, indem vier Schauspieler sieben Rollen übernehmen.

Bethge: Ich habe mich an der antiken Besetzungstradition orientiert. Sophokles schrieb seine Tragödien für drei Schauspieler, die teilweise mehrere Rollen spielten und zusammen mit dem 15-köpfigen Chor die Tragödie aufführten. Aus dem Chor trat in einzelnen Szenen als Solist der Chorführer hervor. Bei uns ist es sehr ähnlich, mit dem Unterschied jedoch, dass bei uns Iokaste mit einer Frau besetzt ist, während in der an-



Corinna Bethge & Susanne Schwieter

Regie ◦ Corinna Bethge, Bühne & Kostüme ◦ Susanne Schwieter, Musik ◦ Frank Leenen, Chorleiter ◦ Tarmo Vaask, Dramaturgie ◦ Axel Preuß
Mit ◦ Antonia Mohr; Klaus Cofalka-Adami, Christian Schulz, Stephan Schäfer; Mitglieder des Opernchores

nächste Vorstellungen:
*21. & 25.01., ca. 2 Std. 45 Minuten, eine Pause



Dezember 05	Städtische Bühne	friedrich5	zwinger1 Ein Ort für Neues	zwinger3 Kinder- und Jugendtheater	Stadthalle 8 andere Spielorte
01 Do.	19.15 Werk-Einführung 20.00-22.15 Effi Briest nach Theodor Fontane Fassung von Axel Preuß VB-Y, VB-DY, VB-W, VB-Z Volksbühnen-Vorstellung		Tanz & Schauspiel 19.30 Einführung 20.00-21.15 Vater oder Die Anatomie eines Mordes von Csaba Mikó Deutschr. Erstaufführung - Preisträger des Heidelberger Stückmarktes 05 W	10.30-11.40 ♦ ab 10 Ben liebt Anna nach dem Roman von Peter Härtling 17.15-17.45 Adventskalender 1	
02 Fr.	10.30-11.30 & 12.30-13.30 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume von I. Karnauchowa & L. Braussewitsch 20.00-22.15 Die Räuber von und nach Friedrich Schiller W			17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 2	Neu! Schülergruppenrabatt Ab 10 Schüler in der Städtischen Bühne 8,50 € bzw. 6,40 € pro Person, im zwinger1 & bei Konzerten des Philharmonischen Orchesters! Begleitperson frei!
+ 03 Sa.	19.15 Werk-Einführung 20.00-23.00 Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart VHS Sinsheim, W		20.00-21.30 Gastspiel Sonate im Herbst nach Motiven von Ingmar Bergman SISUtheater Berlin		
+ 04 So.	14.15 Werk-Einführung 15.00-17.30 Die Geschichte von Macbeth Tanztheater von Irina Pauls Abonnement Sonntag, VB-N, W 20.00 Fritz Rau: 50 Jahre Backstage In Zusammenarbeit mit dem Palmyra Verlag		20.00-21.30 Gastspiel Sonate im Herbst nach Motiven von Ingmar Bergman SISUtheater Berlin	15.00-15.45 ♦ ab 4 Froschkönig nach den Gebrüder Grimm von und mit Michael Schwyter	
05 Mo.	10.30-11.30 & 12.30-13.30 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume	20.00 Eintritt frei! Friedrichstraße (1) Die Theatersoap		17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 3	
06 Di.	10.30-11.30 & 12.30-13.30 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume 19.15 Werk-Einführung 20.00-22.15 Effi Briest nach Theodor Fontane Fassung von Axel Preuß VB-L, VB-DL, VB-W, VB-Z Volksbühnen-Vorstellung			17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 4	20.00-21.00 Premiere Friedenskirche Handschuhsheim Saint Nicolas Kirchenoper von Benjamin Britten
07 Mi.	10.30-11.30 & 12.30-13.30 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume	17.00 Modellgebühr 3,- € Freies Aktzeichnen Leitung Dietmar Lechner		17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 5	
08 Do.	18.15 Werk-Einführung 19.00-22.00 Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart Abonnement Donnerstag, W		20.00- ca. 21.30 Gewerbe von Ulrike Syha Uraufführung anschließend Publikumsgespräch W	10.30-11.40 ♦ ab 10 Ben liebt Anna nach dem Roman von Peter Härtling 17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 6	Saint Nicolas Kirchenoper von Benjamin Britten nur am 06.12. & 10.12.!
09 Fr.	11.00-12.00 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume 19.15 Werk-Einführung 20.00-21.15 Berenice Oper von Johannes Maria Staud VB-P, VB-MP, VB-W, VB-Z Volksbühnen-Vorstellung		20.00-21.00 4.48 Psychose von Sarah Kane Koproduktion mit dem Nationaltheater Weimar anschließend Publikumsgespräch W	17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 7	
+ 10 Sa.	18.45 Werk-Einführung 19.30-21.50 Der Sturm von William Shakespeare Abonnement Samstag, W	20.00 Spectacle dansé phantastique mit Cellist Michael Schneider	20.00-21.30 Kamikaze Pictures von Jan Liedtke Uraufführung W		20.00-21.00 Friedenskirche Handschuhsheim Saint Nicolas Kirchenoper von Benjamin Britten
+ 11 So.	11.00-12.00 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume 19.30-22.00 Gastspiel Theatersport Harlekin-Theater		11.00 zwinger-lounge, Eintritt frei! Preview Calling Patty Hearst 20.00- ca. 21.15 Planet Porno von Patrick Wengenroth Uraufführung Projekt 1 W	15.00-16.00 ♦ ab 5 Der kleine Mann von Erich Kästner	
12 Mo.		20.00 Eintritt frei! Der Joker (2) Blind Date im friedrich5		10.30-13.00 ♦ ab 14 Kabale und Liebe von Friedrich Schiller 17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 8	
13 Di.				10.30-11.20 ♦ ab 4 Ein Schaf fürs Leben nach dem Buch von Maritgen Matter für die Bühne bearbeitet von Annette Büschelberger 17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 9	
14 Mi.	19.15 Werk-Einführung 20.00-22.15 Effi Briest nach Theodor Fontane Fassung von Axel Preuß W	17.00 Eintritt frei! Freies Aktzeichnen Leitung Dietmar Lechner 18.00 Lehrer-Theatertreff Informationen für Lehrer 20.00 VHS-Theaterwerkstatt Die Geschichte von Macbeth		10.30-12.00 ♦ ab 8 Agent im Spiel von David S. Craig 17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 10	19.15 Konzert-Einführung 20.00-22.30 Stadthalle 3. Philharmonisches Konzert Werke von Beethoven, Ravel, Staud, de Falla & Feldman Dirigent: Andris Nelsons
15 Do.	10.30-11.30 & 12.30-13.30 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume	20.00-21.30 buch & bühne 2 Die Donnerstagslesung Special Guest: Svenja Leiber Moderation: Sandra Hoffmann		17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 11	
16 Fr.	10.30-11.30 & 12.30-13.30 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume 19.15 Werk-Einführung 20.00-22.30 Die Räuber von und nach Friedrich Schiller W			17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 12	

Dezember 05	Städtische Bühne	friedrich5	zwinger1 Ein Ort für Neues	zwinger3 Kinder- und Jugendtheater	Stadthalle & andere Spielorte
+ 17 Sa.	18.45 Werk-Einführung 19.30-22.00 Die Geschichte von Macbeth Tanztheater von Irina Pauls Schnupperabonnement		* 20.00- ca. 21.15 Premiere Calling Patty Hearst von Bettina Bruinier & Marie Enzler Uraufführung Projekt2 P		
+ 18 So.	🌲 11.00-12.00 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume 19.30-21.50 Der Sturm von William Shakespeare W			15.00-15.50 ♦ ab 5 Ein Schaf fürs Leben nach dem Buch von Maritgen Matter für die Bühne bearbeitet von Annette Büschelberger	11.15-12.45 Stadthalle 2. Kammerkonzert Musik und Theater Werke von, Milhaud, Strawinsky & Khatschaturian 17.00-19.30 Peterskirche 2. Bachchor-Konzert Georg Friedrich Händel: <i>The Messiah</i> Münchner Bachsolisten Dirigent: Christian Kabitz
19 Mo.	18.15 Werk-Einführung 19.00-22.00 Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart VB-5, VB-M5, VB-W, VB-Z Volksbühnenvorstellung	20.00 Eintritt frei! hier & daheim (2) Das Ensemble lädt ein		17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 13	
20 Di.	🌲 11.00-12.00 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume		Tanz & Schauspiel 19.30 Einführung 20.00-21.15 Vater oder Die Anatomie eines Mordes von Csaba Mikó Deutschspr. Erstaufführung - Preisträger des Heidelberger Stückemarktes 05	17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 14	
21 Mi.	20.00-22.15 Effi Briest nach Theodor Fontane Fassung von Axel Preuß W	17.00 Eintritt frei! Freies Aktzeichnen Leitung Dietmar Lechner	20.00-21.00 4.48 Psychose von Sarah Kane Koproduktion mit dem Nationaltheater Weimar anschließend Publikumsgespräch W	10.30-11.40 ♦ ab 10 Ben liebt Anna nach dem Roman von Peter Härtling 17.15-17.45 ♦ ab 4 Adventskalender 15	
22 Do.		20.00-21.30 Eintritt frei! Mein Lieblingbuch Björn Bonn liest aus Dorfpunks von Rocko Schamoni	20.00 - ca. 21.15 Calling Patty Hearst von Bettina Bruinier & Marie Enzler Uraufführung Projekt 2 W		
23 Fr.	20.00 Vorpremiere Der Studentenprinz Operette von Sigmund Romberg Abonnement Freitag		20.00- ca. 21.30 Gewerbe von Ulrike Syha Uraufführung W		
+ 25 So.	17.45 Werk-Einführung 18.30-21.30 Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart W	Wir wünschen unseren Besuchern schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr 2006 !			
+ 26 Mo.	🌲 11.00-12.00 ♦ ab 5 Die feuerrote Blume * 19.30-22.15 Premiere Der Studentenprinz Operette von Sigmund Romberg Premierenabonnement Oper, P		20.00- ca. 21.15 Planet Porno von Patrick Wengenroth Uraufführung Projekt 1 W		
27 Di.				15.00-15.50 ♦ ab 5 Ein Schaf fürs Leben nach dem Buch von Maritgen Matter für die Bühne bearbeitet von Annette Büschelberger	
28 Mi.			20.00- ca. 21.15 Planet Porno von Patrick Wengenroth Uraufführung Projekt 1 W	15.00-16.00 ♦ ab 5 Der kleine Mann von Erich Kästner	
29 Do.	19.15 Werk-Einführung 20.00-21.15 Berenice Oper von Johannes Maria Staud VB-Y, VB-MY, VB-W, VB-Z Volksbühnen-Vorstellung			15.00-16.10 ♦ ab 10 Ben liebt Anna nach dem Roman von Peter Härtling	
30 Fr.	19.15 Werk-Einführung 20.00-22.30 Zum letzten Mal Mignon Oper von Ambroise Thomas W		19.30 Einführung 20.00 - ca. 21.15 Calling Patty Hearst von Bettina Bruinier & Marie Enzler Uraufführung Projekt 2 W		Feiern Sie Silvester im Theater! ... nach der „Studentenprinz“-Vorstellung. Informationen auf der Rückseite!
+ 31 Sa.	16.00-18.45 Der Studentenprinz Operette von Sigmund Romberg W 20.00-22.45 Der Studentenprinz Operette von Sigmund Romberg anschl. Silvesterfeier im Foyer		20.00- ca. 21.15 Planet Porno von Patrick Wengenroth Uraufführung Projekt 1 W		
+ 01 So.	18.00-20.30 Neujahrs-Konzert Ouvertüren, Arien & Duette aus beliebten Opern Dirigent: Cornelius Meister	Theaterferien vom 02. bis 13.01.06 - Die Theaterkasse/HeidelbergTicket hat selbstverständlich durchgehend für Sie geöffnet. Ab 14.01. spielen wir wieder für Sie und freuen uns auf Ihren Besuch!			
+ =Samstag / Sonntag / Feiertag	Volksbühnen-Vorstellungen VB-S=Montag VB-M5=Montag musikalisch VB-L=Dienstag VB-DL=Dienstag Schauspiel VB-Y = Donnerstag VB-DY = Schauspiel Donnerstag VB-MY = Donnerstag musikalisch VB-P=Freitag VB-MP= Freitag musikalisch VB-N=Sonntag Nachmittag				
* =Premiere	Theater-Vorstellungen W=Wahlabonnement P=Premierenwahl-Abonnement				
🌲 =Weihnachtsmärchen					

Januar 05 Städtische Bühne friedrich5 zwinger1 zwinger3 Stadthalle
 Ein Ort für Neues Kinder- und Jugendtheater & andere Spielorte

Theaterferien vom 02. bis 13.01.06
 Die Theaterkasse/HeidelbergTicket hat selbstverständlich durchgehend für Sie geöffnet.
 Ab 14.01. spielen wir wieder für Sie und freuen uns auf Ihren Besuch!

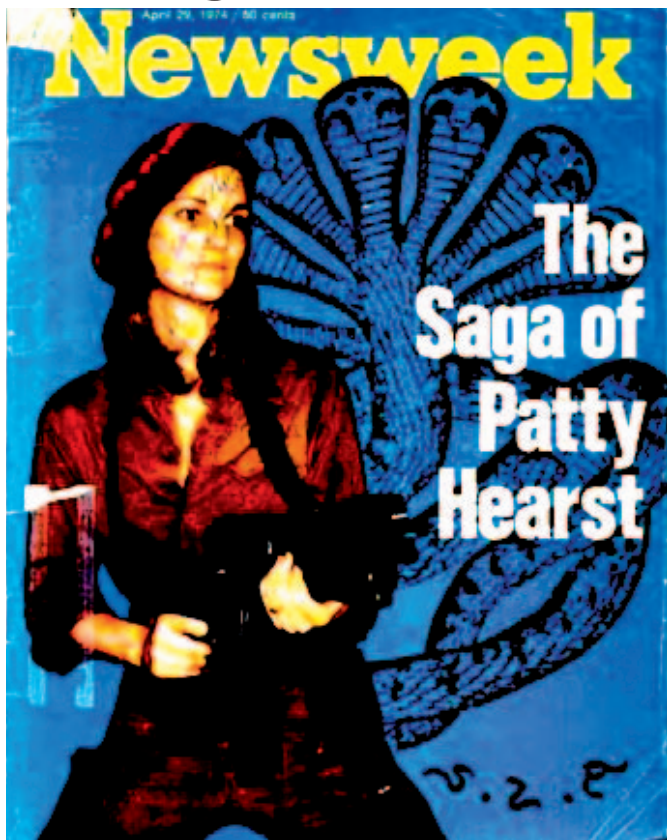
+ 14 Sa.	19.11-20.11 Verzweifelte Hausfrauen Theaterabend der Perkeo-Gesellschaft 20.30- ca. 23.00 Der Studentenprinz Operette von Sigmund Romberg Geschlossene Vorstellung der Perkeo-Gesellschaft Karten für beide Veranstaltungen unter 06221.734345		19.30 Einführung 20.00- ca. 21.15 Calling Patty Hearst von Bettina Bruinier & Marie Enzler Uraufführung Projekt 2 W	16.00-17.00 Gastspiel ab 4 Salto nach Süden Kindertanztheater Corinna Clack Karten über 06221.652471	
+ 15 So.	14.15 Werk-Einführung 15.00-18.00 Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart Abonnement Sonntag, W, VB-N		20.00-21.15 Planet Porno von Patrick Wengenroth Uraufführung Projekt 1 W	12.00-13.00 & 15.00-16.00 Gastspiel ab 4 Salto nach Süden Kindertanztheater Corinna Clack Karten über 06221.652471	
17 Di.	19.15 Werk-Einführung 20.00-23.00 Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart VB-L, VB-ML, VB-W, VB-Z - Volksbühnen-Vorstellung	20.00 Eintritt frei! hier & daheim 3 Mitglieder des Ensembles stellen sich vor		10.30-11.40 ab 10 Ben liebt Anna nach dem Roman von Peter Härtling	
18 Mi.		17.00-19.00 Modellgebühr 3,- € Freies Aktzeichnen Leitung Dietmar Lechner 20.00 VHS Theaterwerkstatt Effi Briest	20.00-21.00 4.48 Psychose von Sarah Kane Koproduktion mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar anschließend Publikumsgespräch W	10.30-12.00 ab 8 Agent im Spiel von David S. Craig	Nächste Bühnenführung am 21.01.!! Mit Hans Fischer, Ehrenmitglied unseres Hauses. Bitte voran- melden 06221.5820000
19 Do.	19.15 Werk-Einführung 20.00- ca. 22.30 Die Geschichte von Macbeth Tanztheater von Irina Pauls Abonnement Modern 1, W Nur noch wenige Vorstellungen!	20.00 buch & bühne 3 Die Donnerstagslesung Special guest: Susanne Heinrich Moderation: Sandra Hoffmann	20.00- ca. 21.30 Gewerbe von Ulrike Syha Uraufführung W	10.30-11.20 ab 5 Ein Schaf fürs Leben nach dem Buch von Maritgen Matter für die Bühne bearbeitet von Annette Büschelberger	
20 Fr.	20.00- ca. 22.30 Der Studentenprinz Operette von Sigmund Romberg VB-P, VB-MP, VB-W, VB-Z - Volksbühnen-Vorstellung		20.00-21.30 Kamikaze Pictures von Jan Liedtke Uraufführung W	10.30-11.40 ab 12 SKY IS THE LIMIT - ein Graffiti Stück von Cedric Pintarelli & Lorenz Hippe Nur noch wenige Vorstellungen!	
+ 21 Sa.	15.00-17.00 Eintritt frei! Bühnenführung Bitte voranmelden 06221.5820000 * 19.30- ca. 22.30 Premiere König Oedipus von Sophokles Übertragung von Walter Jens Premierenabonnement Schauspiel, F		10.30-12.30 ab 6-12 CLUBS-Kinderworkshop 20.00- ca. 21.15 Calling Patty Hearst von Bettina Bruinier & Marie Enzler Uraufführung Projekt 2 W	14.00-15.00 & 17.00-18.00 Gastspiel ab 4 Salto nach Süden Kindertanztheater Corinna Clack Karten über 06221.652471	M 11.30-12.30 Foyer, Eintritt frei! Öffentliche Probe mit Cornelius Meister und den Heidelberger Philharmonikern zum 4. Philharmonischen Konzert. Bitte voranmelden 06221.5835890
+ 22 So.	16.00- ca. 18.00 & 19.00- ca. 21.00 Gastspiel Zungenschlag Das berühmte Heidelberger Kabarett Karten über 06221.451032 11.00-12.00 ab 5			12.00-13.00 & 15.00-16.00 Gastspiel ab 4 Salto nach Süden Kindertanztheater Corinna Clack Karten über 06221.652471	
23 Mo.	Die feuerrote Blume von I. Karnauchowa & L. Brausewitsch Nur noch wenige Vorstellungen! 19.15 Werk-Einführung 20.00-22.15 Effi Briest nach Theodor Fontane Fassung von Axel Preuß VB-S, VB-TS, VB-W, VB-Z - Volksbühnen-Vorstellung	Schülergruppenrabatt Ab 10 Schüler in der Städtischen Bühne 8,50 € oder 6,40 € pro Person, im zwinger1 & bei Konzerten des Philharmonischen Orchesters 6,40 € Begleitperson frei!		09.30-10.30 & 11.15-12.45 Theater jetzt! Workshop für Gruppen: Für alle Altersstufen Nur nach Anmeldung 06221.5835460 19.00-20.30 ab 14 Kabale und Liebe von Friedrich Schiller	
24 Di.	20.00-22.30 Die Räuber von und nach Friedrich Schiller W			11.00-12.30 ab 14 Kabale und Liebe von Friedrich Schiller 11.15-12.45 Carl-Bosch-Schule ab 15 Klamms Krieg zwinger3-unterwegs	
25 Mi.	19.15 Werk-Einführung 20.00- ca. 23.00 König Oedipus von Sophokles Übertragung von Walter Jens Abonnement Schauspiel, W	17.00-19.00 Modellgebühr 3,- € Freies Aktzeichnen Leitung Dietmar Lechner		11.00-12.30 & 19.00-20.30 ab 14 Kabale und Liebe von Friedrich Schiller	M 19.15-19.45 Konzert-Einführung 20.00-22.30 Stadthalle 4. Philharmonisches Konzert Werke von Joseph Haydn, Alfred Schnittke & Wolfgang Amadeus Mozart Flöte: Henrik Wiese Dirigent: Cornelius Meister W
26 Do.	19.15 Werk-Einführung 20.00-22.15 Effi Briest nach Theodor Fontane Fassung von Axel Preuß Abonnement Donnerstag, W		20.00-22.00 Gastspiel sein aber nicht sein Bekenntnisse eines unter- beschäftigten Helden Kabarett mit Jean-Michel Rüber	11.00-12.30 Kabale und Liebe von Friedrich Schiller ausverkauft	
27 Fr.	M 19.15 Werk-Einführung 20.00-23.00 Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart W		20.00-21.15 Planet Porno von Patrick Wengenroth Uraufführung Projekt 1 W	10.30-11.30 ab 12 ANNE FRANK TAGEBUCH Autorisierte Fassung von Otto H. Frank - Heidelberger Fassung aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler	
+ 28 Sa.	M 17.00-23.00 Der Tolle Tag Mozart-Marathon Ein Geburtstagsfest im ganzen Haus		20.00-21.00 4.48 Psychose von Sarah Kane Koproduktion mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar anschließend Publikumsgespräch W		
+ 29 So.	M 11.00 250 Jahre Mozart Eine Liebeserklärung an seine Musik Festvortrag von Prof. Dr. Silke Leopold 19.30-21.50 Der Sturm von William Shakespeare W Nur noch wenige Vorstellungen!		19.30 Einführung 20.00-21.15 Vater oder Die Anatomie eines Mordes von Csaba Mikó Deutschspr. Erstaufführung - Preisträger des Heidelberger Stückemarktes 05 W Nur noch wenige Vorstellungen!	15.00-15.50 ab 5 Ein Schaf fürs Leben nach dem Buch von Maritgen Matter für die Bühne bearbeitet von Annette Büschelberger	M 20.00- ca. 21.00 Peterskirche 3. Bachchor-Konzert Wolfgang Amadeus Mozart: Messe c-Moll KV 427 Dirigent: Cornelius Meister W
30 Mo.		20.00 Eintritt frei! Friedrichstraße 2 Die Theatersoap		10.30-11.40 ab 10 Ben liebt Anna nach dem Roman von Peter Härtling	
31 Di.		20.00 Eintritt frei! Mein Lieblingsbuch 3 Jens Koch liest aus Der Fänger im Roggen von J. D. Salinger		10.30-11.40 ab 10 Ben liebt Anna nach dem Roman von Peter Härtling	

M = Veranstaltung der Mozartwoche

* = Premiere

◆ = Samstag / Sonntag / Feiertag

zwinger1 - Ein Ort für Neues in der Zwingerstraße



Calling Patty Hearst Uraufführung Projekt2

Die Patty Hearst-Saga ist ein nationaler Mythos, Märchen, gleichzeitig ein Stoff, der alle wesentlichen Ingredienzien zu einer großen Hollywood-Story in sich vereint, und dabei auch noch „wahr“ ist. Das reiche Mädchen, Tochter des Medienmoguls Randolph Hearst, verlobt und eifrige Studentin wird 1974 aus ihrem Apartment in Berkeley entführt. Es bekennt sich zur Tat: die Symbionese Liberation Army, die frei nach Robin Hood die Verteilung von Lebensmitteln an das Volk fordert. 57 Tage lang wird Patty Hearst in einem Schrank, 180x80 cm eingesperrt. Danach meldet sie sich aus dem Untergrund, beschimpft ihre Eltern und nennt sich Tania, nach einer Deutschen, die zu Che Guevaras Guerilla-Truppen gehört. Überwachungskameras zeigen sie mit einem Gewehr in der Hand bei einem Banküberfall. Sie taucht unter. Das

FBI kommt den Terroristen erst bei einem harmlosen Ladendiebstahl auf die Spur, will eine Wohnung stürmen, in der sich vermeintlich alle acht Terroristen inklusive Patty aufhalten. Es kommt zum Brand, es gibt keine Überlebenden. Auf der Flucht in einem Motel in Disneyland verfolgt sie im Fernsehen so ihren eigenen Tod. Patty wird 1975 verhaftet und verurteilt, im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen, heiratet sie ihren Leibwächter, wird Mutter und Hollywoodschauspielerin: Der Wunsch, eine andere zu sein und das Rätsel der Sphinx: Täterin, Opfer, Terroristenbraut, Chimäre – Mediencoup? „Calling Patty Hearst“ ist der Versuch eine Heldin zu rekonstruieren. Eine Stückentwicklung mit 6 Schauspielern, eine szenische Investigation, das Projekt zweier junger Regisseurinnen und einer Filmemacherin.

Regie & Text Bettina Bruinier & Marie Enzler, Video Kerstin Polte, Raum Susanne Schwieter, Kostüme Frank Bloching, Dramaturgie Martina Grohmann
Mit Melanie Herbe, Christina Lisperoglou, Barbara Wurster; Nikolaos Eleftheriadis, Hagen von der Lieth, Alexander Peutz

Preview **Calling Patty Hearst** 11.12., 11.00 zwinger-lounge
Regieteam und Ensemble zum Kennenlernen und im Gespräch, Frühstück und Anruf bei Patty Hearst.
Premiere 17.12., 20.00

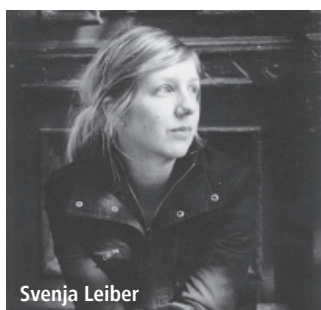
4.48 Psychose: Aufgrund der regen Nachfrage gibt es nach jeder Vorstellung ein Publikums-gespräch mit der Schauspielerin Barbara Wurster!

friedrich5 - Testgebiet für Serien und mehr

buch & bühne 2
Moderation: **Sandra Hoffmann**

Ohne schwarzen Tisch und Wasserglas! Einmal im Monat heißt es „Bühne frei“ für junge Gegenwartsliteratur bei **buch & bühne**. In lockerer Lounge-Atmosphäre stellt die Autorin Sandra Hoffmann (2004 für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert) junge Heidelberger AutorInnen und jeweils einen angesagten „special-guest“ vor. Diesmal Svenja Leiber und „Büchsenlicht“: Lakonischer und komischer, genauer und rauer, bildreicher und entblößender kann man wohl kaum über das Leben der Jugend in der Provinz schreiben. Wer nicht kommt, verpasst nicht nur einen schönen Abend, sondern auch ein feines Stück aus dem literarischen Leben! - Und weiter gehts im Januar: mit **Susanne Heinrich**.

15.12., 20.00 mit Svenja Leiber & 19.01., 20.00 mit Susanne Heinrich



Svenja Leiber



Friedrichstraße – Die Theatersoap

Eifersuchtsdramen, Spießeralarm, ein verschwundener Intendant und merkwürdige Kochkünste in der Theater-Kantine. Die Friedrichstraße ist Schauplatz des Verbotenen, Bösen und Verliebten in und ums Theater.

05.12. & 30.01., jeweils 20.00, Eintritt frei!

Der Joker 2 – Blind Date

Der Joker - Wer wagt gewinnt! Seien Sie mutig - lassen Sie sich überraschen und kommen Sie zu uns auf ein „Blind Date“ im **friedrich5!**

12.12., 20.00, Eintritt frei!

Freies Aktzeichnen

Einfach mitmachen!

mittwochs von 17.00-19.00, Modellgebühr 3,- €

hier & daheim

Mitglieder des Ensembles stellen sich vor

**19.12., „Wien & mehr“ mit Alexander Peutz
17.01., „Schwabens & mehr“ mit Christina Lisperoglou & Barbara Wurster
jeweils 20.00, Eintritt frei!**

Mein Lieblingsbuch

Auszüge aus Lieblings- oder geliebten Büchern der Theatermitglieder selbst gelesen und vorgestellt.

22.12., Björn Bonn liest „Dorfpunks“ & 31.01., Jens Koch liest „Der Fänger im Roggen“



Björn Bonn



Jens Koch

Premierenparties

Party all night! Spaß beim Feiern, Tanzen, Trinken bei unseren Premieren-Mottoparties im Anschluss an Schauspiel-Premieren!



Neujahrskonzert

Der Wunsch, ein anderer zu sein

Zum Auftakt des Jahres erfüllen sich die Sänger unseres Ensembles ihren persönlichen „Wunsch, ein anderer zu sein“: Sie verkörpern Rollen, die sie in den Opern dieser Spielzeit nicht singen. Sie Stellen sich als Figuren aus **Carmen**, **La Bohème**, **El Barbieri di Siviglia** u. a. vor. Unser GMD Cornelius Meister dirigiert die Heidelberger Philharmoniker und den Opernchor, der sich mit dem wohl berühmtesten italienischen Chor seinen persönlichen Wunsch erfüllt.

Solisten des Opernensembles, Opernchor, Philharmonisches Orchester
Dirigent **Cornelius Meister**

01.01., 18.00, Städtische Bühne

2. Bachchor-Konzert
Georg Friedrich Händel:
The Messiah

Sopran **Inga Lisa Lehr**
Alt **Bhawani Moennsad**
Tenor **Gerorg Poplutz**
Bass **Florian Plock**

Bachchor Heidelberg
Münchner Bachsolisten
Dirigent **Christian Kabitz**

18.12., 17.00, Peterskirche



Andris Nelsons

2. Kammerkonzert: Musik und Theater



Akemi Hasegawa, Detlef Mitscher, Tasuku Shiomi

Mit über 80 Zuhörern ist die neue Reihe der Kammerkonzerte in der Stadthalle im November erfolgreich gestartet. Beim **2. Kammerkonzert** folgt die nächste Premiere: Das Trio um den Klarinettenisten Detlef Mitscher spielt sein erstes öffentliches Konzert in dieser Formation. Mitscher schätzt den besonderen Klang der ungewöhnlichen Besetzung: „Klarinette und Geige sind zwei völlig unterschiedliche Instrumente, die einen farbenreichen Klang erzeugen. Das Klavier verbindet diese beiden Instrumente.“ Im Konzert steht Musik für das Theater im Mittelpunkt: Milhaud komponierte seine Suite für Jean Anouilh **Der Passagier ohne Gepäck**, Igor Strawinskys **Geschichte vom Soldaten** war schon bei der Uraufführung ein spartenübergreifendes Projekt.

Im Konzert werden deshalb nicht nur die Musik, sondern auch Teile der Texte zu hören.

Darius Milhaud: Suite
Igor Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten, Suite
Aram Khatschaturian: Trio

Klarinette **Detlef Mitscher**
Violine **Akemi Hasegawa**
Klavier **Tasuku Shiomi**

Texte **Ute Baggeröhr & Björn Bonn**

18.12., 11.15, Stadthalle, Kammermusiksaal

Letlands jüngster Generalmusikdirektor kommt nach Heidelberg!

Die jüngsten Generalmusikdirektoren treffen sich in Heidelberg: Deutschlands jüngster Generalmusikdirektor Cornelius Meister hat den 26-jährigen Andris Nelsons eingeladen, das **3. Philharmonische Konzert** zu dirigieren. Der Chefdirigent der lettischen Nationaloper Riga wird ein farbenreiches Programm präsentieren, dessen Musik in einem offenen Schwebezustand ist. In Beethovens **Coriolan-Ouvertüre** möchte der römische Feldherr mit dem Kopf durch die Wand, was bei vielen Musikern, darunter Theodor W. Adorno, auf Unverständnis stieß. Tatsächlich ist es eine aufregendsten Kompositionen des Klassikers. Maurice Ravel setzt dem Barock-Komponisten François Couperin mit einer Tanzsuite ein Grabmal. Die französischen Einflüsse auf spanische Kompo-

nisten waren schon beim **1. Kammerkonzert** in verschiedenen Violinsonaten zu hören, auch in Manuel de Fallas berühmtem **Dreispitz** sind sie zu erkennen. Im Vordergrund dieser zauberhaften Musik steht aber die Folklore seines Landes. Viel Raum für den Hörer lässt auch Johannes Maria Stauds **... gleichsam als ob ...**, dessen Oper **Berenice** gerade die Heidelberger begeistert! Der amerikanische Komponist Morton Feldman ermöglicht unserer Solo-Bratscherin einen besonderen Auftritt: Er schrieb einen ganzen Zyklus mit Werken für die Bratsche. Viele Maler und bildende Künstler wie Jackson Pollock zählten zu Feldmans Freundeskreis, ihre Arbeit inspirierte auch seine Musik. **The viola in my life** wird deshalb im Konzert in einer besonderen Inszenierung zu hören sein.

Ludwig van Beethoven:

Coriolan-Ouvertüre

Maurice Ravel:

Le tombeau de Couperin

Johannes Maria Staud:

„... gleichsam als ob ...“

Morton Feldman:

The viola in my life IV

Manuel de Falla:

El sombrero de tres picos (Suite)

Philharmonisches Orchester

Viola **Marianne Venzago**

Dirigent **Andris Nelsons**

19.15, Konzert-Einführung

14.12., 20.00, Stadthalle

Die Konzerte der Heidelberger Philharmoniker

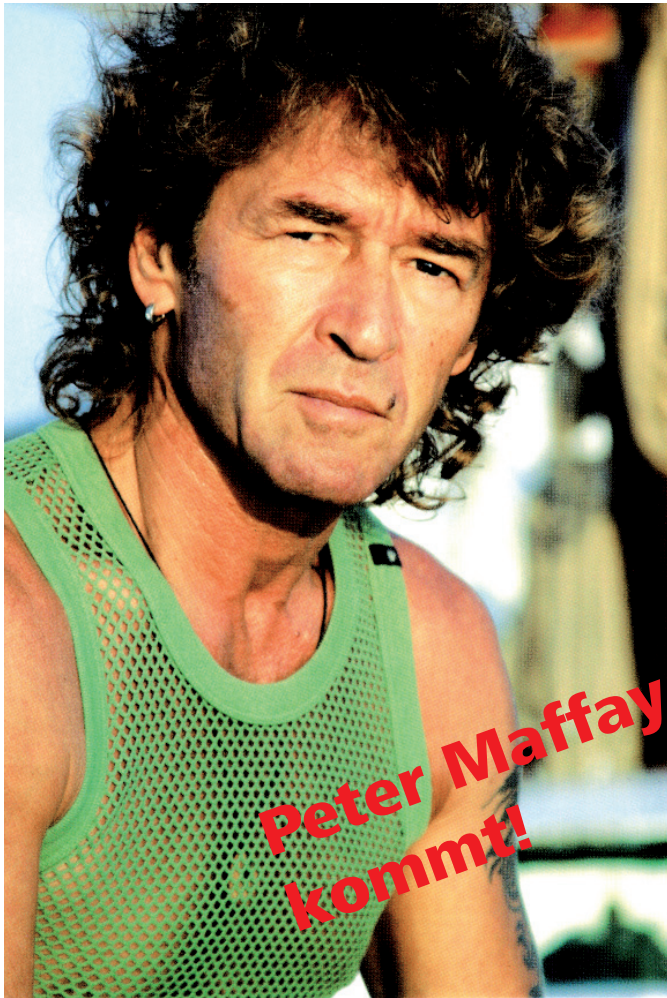
Im Abo günstiger!

Sichern Sie sich auch jetzt noch Ihr Konzertabo! Für bereits vergangene Konzerte erhalten Sie Gutscheine.

Wahlabonnenten können Ihre Gutscheine jetzt auch für Konzerte einlösen!

HeidelbergTicket
06221.5820000

Räber, Maffay, Barth und mehr ...



Fritz Rau – 50 Jahre Backstage

Erinnerungen eines Konzertveranstalters

Fritz Rau, einer der bedeutendsten Konzertveranstalter Deutschlands, seit 50 Jahren im Musik-Business kommt auf die Städtische Bühne zu einer Buchvorstellung seiner Biographie „Fritz Rau - 50 Jahre Backstage“: von seinen Anfängen im berühmten Heidelberger Jazzkeller „Cave 54“ bis hin zum international erfolgreichen Konzertpromoter. Über Jahrzehnte hinweg organisierte Rau die Deutschlandkonzerte der nationalen und internationalen Größen aus Jazz, Blues, Entertainment, Rock und Pop. Rau vermittelt aus der Insiderperspektive faszinierende Einblicke in das Tourleben der Musiker und hinter die Kulissen von Musikbusiness und Kulturindustrie. - Eine Veranstaltung des Palmyra Verlages, bei dem kürzlich Raus Memoiren erschienen sind.

Mit: Peter Maffay, Ulla Meinecke & weiteren Überraschungsgästen

04.12., 20.00, Städtische Bühne

zwinger3 unterwegs

Unser Kinder- und Jugendtheater **zwinger3** spielt nicht nur im eigenen Haus und auf der Städtischen Bühne, sondern ist auch unterwegs - in Klassenzimmern, Kindergärten und Kulturzentren. Laden Sie uns ein! Für Kinder ab 4 kommt **Froschkönig** mit Michael Schwyter und seinen Puppen mit einer eigenwilligen und lebendigen Fassung des bekannten Märchens zu Ihnen.

Für Kinder ab 5 zeigt **Der kleine Mann** mit Massoud Baygan und Dorothee Jordan, wa-

rum gerade er Artist werden will. Nach dem berühmten Roman von Erich Kästner! Für alle Oberstufenkurse kommt mit **Klamms Krieg** eines der erfolgreichsten neuen deutschen Stücke der letzten Jahre in die Heidelberger Schulen, ein provozierender Monolog des Lehrers Klamm über Gewalt und Abhängigkeit im Klassenzimmer, gespielt von Ronald Funke.

Anfragen zu Konditionen und Terminen: 06221.5835500 bei Barbara Perau.

Sonate im Herbst

nach Motiven von Ingmar Bergman
Gastspiel SISUtheater Berlin
Das Projekt wird unterstützt von der Deutsch-Schwedischen Gesellschaft Heidelberg e. V.

Charlotte hat ihre Tochter Eva im Kindesalter im Stich gelassen, die behinderte Helena ins Heim gegeben, um Karriere als Pianistin zu machen. Nach sieben Jahren kehrt sie zurück – Mutter und Tochter in ihren Welten eingesperrt. Eine Untersuchung von Familienkonstellationen, der Zuschauer nimmt teil an einem theatralen Forschungsprojekt. „Deine Worte gelten in deiner Wirklichkeit, meine in meiner. Tauschen wir sie aus, so sind sie wertlos.“

Regie: Eberhard Koehler, Bühne & Kostüme: Hilde Brunstad, Musik: Oskar Ekberg

Mit: Heidi Bruck, Ricarda Ciontos, Alexandra Madincea; Frank Siebers

03. & 04.12., jeweils 20.00, zwinger1

Spectacle dansé phantastique

Ein musikalisch-tänzerisches Quartett erfindet den Abend immer wieder neu. Die beiden französischen Tänzerinnen Mathilde Dinard und Maud Lesage improvisieren mit und zu Cellomusik, gespielt von Philharmoniker Michael Schneider und seiner Tochter Salome. Neben magischen Tanzmomenten gibt es auch musikalisch Neues zu entdecken!

Mit Mathilde Dinard (Tanz), Maud Lesage (Tanz), Michael Schneider (Cello), Salome Schneider (Cello)

10.12., 20.00, friedrich5

Zungenschlag

Die berühmte Kabarett- & Musik-Reihe kommt wieder ins Heidelberger Theater! Diesmal mit dem Kabarettisten Jochen Malmsheimer, der Karikaturistin und Wahl-Heidelbergerin Marie Marcks, Maria Grund-Scholer, Schauspielerin, Autorin, Kabarettistin und Stimme der neuen Kanzlerin in „Angies Welt“ im WDR und natürlich dem Zungenschlag-Team!

Karten zu 16,00 € gibt es nur über die Ticket-Hotline 06221.451032 und an der Abendkasse.

22.01., 16.00 & 19.00, Städtische Bühne

Verzweifelte Hausfrauen

Theaterabend der Perkeo-Gesellschaft

Seit 22 Jahren ist Thomas Barth Sitzungspräsident der Perkeo-Gesellschaft, in der gleichen Rolle „Symbolfigur der Heidelberger Fastnacht“ und während der Kampagne auch noch „Stückeschreiber“. Sein neuestes Stück hat im Januar unter dem Titel **Verzweifelte Hausfrauen** auf der Städtischen Bühne Premiere.

14.01., 19.11, Städtische Bühne



Michael Schwyter & Frosch in „Der Froschkönig“

Sein aber nicht sein

Bekenntnisse eines unterbeschäftigten Helden
von und mit Jean-Michel Räber

Edi von Matt ist ein Held (geborener), er hat eine Familie (ein Fehler), er ist unterbeschäftigt (vorübergehend) und dies seit längerem (ohne Aussicht auf Veränderung). Hoffen wir, dass die Träume, die er dafür hat, nie wahr werden! Kabarett mit etwa 33 Personen, einer Schafherde, einem Bergsturz, einer desaströsen Geburtstagsfeier, einer wissenschaftlichen Abhandlung zum Thema Jodeln und Erotik.

26.01., 20.00, zwinger1

Gastspiel im zwinger3:

Salto nach Süden

Eine tänzerische Reise auf Umwegen - Kindertanztheater Corinna Clack Heidelberg

Die Suche nach dem richtigen Weg führt Nino und Sila auch zum Vulkan Vesuv. Allerdings warten viele Rätsel und Herausforderungen auf sie.

Kartenreservierung ausschließlich unter 06221.652471 (C. Pangels), Eintritt: 10,- € / 5,- €

14., 15., 21. & 22.01., zwinger3, 60 Minuten, ab 4



Happy Birthday, Amadeus!

Eine Liebeserklärung an seine Musik, so nennt Prof. Dr. Silke Leopold ihren Festvortrag zu Mozarts 250. Geburtstag. Nicht das kleine Wunderkind interessiert sie, sondern seine große Musik. Musik, die immer innerhalb der geläufigen Grenzen blieb und dennoch ein bis dahin nicht gekanntes Maß an innerem Reichtum entwickelte. Silke Leopold ist ordentliche Professorin an der Heidelberger Universität und eine international renommierte Fachwissenschaftlerin auf dem Gebiet der Barockmusik und der Musik des 18. Jahrhunderts. Gerade erschien das von ihr herausgegebene Mozart-Handbuch. Bäsle-Briefe und Salzburger Anekdoten sucht man darin vergeblich: Auch das Mozart-Handbuch ist allein der Musik gewidmet.

250 Jahre Mozart - eine Liebeserklärung an seine Musik
Festvortrag von Prof. Dr. Silke Leopold
29.01., 11.00, Städtische Bühne

Lehrer-Theatertreff

Alle zwei Monate informieren Sie Vertreter aller Theatersparten bei unserem LehrerTheaterTreff über für Sie interessante Produktionen und zusätzliche Aktivitäten. Neue Schulgruppenpreise machen den Theaterbesuch doppelt attraktiv. Wenn Sie noch mehr über unsere Angebote wissen möchten, melden Sie sich einfach direkt bei unserer Ansprechpartnerin im Abendspielplan Johanna Wall am besten per e-mail unter johanna.wall@heidelberg.de. Oder besuchen Sie unseren nächsten LehrerTheaterTreff am 14.12., 18.00 im **friedrich5**. Im Anschluss erwartet Sie ein kostenloser Vorstellungsbuch von Theodor Fontanes **Effi Briest** in einer Bühnenbearbeitung von Schauspielregisseur Axel Preusz, inszeniert von Martin Nimz.

Mozart hat Geburtstag! Und wir feiern eine ganze Woche lang

Eine Liebeserklärung an Mozarts Musik gibt nicht nur Prof. Dr. Silke Leopold mit ihrem Festvortrag am 29.01., eine Liebeserklärung will unsere ganze Woche zu Mozarts 250. Geburtstag sein. Am Geburtstag selbst ist ein weiteres Mal unsere Eröffnungsinszenierung *Don Giovanni*.

Im **4. Philharmonischen Konzert** lernen Sie Mozarts Musik aus der zeitgenössischen Perspektive ganz neu kennen. Der russische Komponist Alfred Schnittke hat ihm ein intelligentes Spiel gewidmet: *Moz-Art à la Haydn*. Nicht nur die berühmte *Abschiedssymphonie* von Mozarts Lehrer Joseph Haydn taucht darin auf, unvermittelt blinzelt uns darin auch seine große *g-Moll-Symphonie* zu. Die Heidelberger Philharmoniker unter Cornelius Meister spielen alle drei Werke

im Konzert. Außerdem steht Mozarts *Flötenkonzert* G-Dur in seiner ursprünglichen Fassung auf dem Programm. Da der Komponist nämlich frischverliebt auf Reisen war, blieb kaum noch Zeit, den Auftrag für ein neues Flötenkonzert zu erfüllen. Also bearbeitete er in Mannheim kurzerhand sein Oboenkonzert für Flöte und schrieb einen neuen langsamen Satz. So wird das Konzert am 25.01. in der Stadthalle zu hören sein. Mit einem großen Abschlusskonzert endet unsere *Mozartwoche*. Der Bachchor Heidelberg und die Philharmoniker führen gemeinsam die *c-Moll-Messe* auf, die Mozart wahrscheinlich komponiert hat, um seinen Vater von seiner Hochzeit mit Constanze zu überzeugen. Die Zustimmung kam aber früher als erwartet, deshalb wurde

die Messe nicht vollendet, ist aber dennoch eines der größten geistlichen Werke des Salzburger.

Viele Überraschungen erwarten Sie bei unserem *Tollen Tag* am 28.01. Ab 17 Uhr feiern wir Mozart im ganzen Theater, vor allem in Räumen, die Sie sonst nicht zu sehen bekommen. Die Philharmoniker spielen Kammermusik in unterschiedlichen Besetzungen. Die nicht immer ganz jugendfreien Briefe des Komponisten werden Intendant Peter Spuhler und Schauspieler des Ensembles vorlesen, unser Operndirektor Bernd Feuchtnert hilft Ihnen durch die Flut an neuen Mozart-Büchern. Wenn Sie Ihr Lieblingsstück mitbringen, können Sie es gerne auf unserem Klavier spielen. Lassen Sie sich von unseren Künstlern, Mitarbeitern und Gästen überraschen!



Szenenfoto „Don Giovanni“

21.01., 11.00-12.30, Städtische Bühne
Öffentliche Probe
zum **4. Philharmonischen Konzert**

25.01., 19.15-19.45 Konzert-Einführung
20.00-22.30, Stadthalle
4. Philharmonisches Konzert
Werke von Joseph Haydn, Alfred Schnittke & Wolfgang Amadeus Mozart
Flöte: Henrik Wiese
Dirigent: Cornelius Meister

27.01., 19.15 Werk-Einführung
20.00-23.00, Städtische Bühne
Don Giovanni
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

28.01., 17.00-23.00, im ganzen Theater
Der Tolle Tag
Mozart-Marathon
Ein Geburtstagsfest im ganzen Haus
Einmal zahlen - alles sehen!
18,50 €, ermäßigt 10,80 €

29.01., 11.00, Städtische Bühne
250 Jahre Mozart
Eine Liebeserklärung an seine Musik
Festvortrag von Prof. Dr. Silke Leopold

20.00- ca. 21.00, Peterskirche
3. Bachchor-Konzert
Wolfgang Amadeus Mozart:
Messe c-Moll KV 427
Dirigent: Cornelius Meister

HeidelbergTicket

Theaterstr. 4
69117 Heidelberg
Mo-Fr 11.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-15.00 Uhr
Servicetelefon: 06221/ 58 20000
Fax: 06221/ 58 46 20000
E Mail: heidelberg-ticket@heidelberg.de

Karten im Internet:

<http://www.theaterheidelberg.de>
<http://www.heidelberg-ticket.de>
<http://www.heidelberg.de/veranstaltungskalender>

Abendkasse:

Städtische Bühne
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

zwinger1 & zwinger3

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an Wochentagen im zwinger3:
½ Stunde vor Vorstellungsbeginn

Stadthalle Heidelberg

1 Stunde vor Konzertbeginn

So kommen Sie zu uns:

Städtische Bühne
Theaterstr. 4
Öffentlicher Nahverkehr:
Buslinien 12, 41, 42
bis Universitätsplatz
Buslinien 11, 12, 33, 41, 42
bis Peterskirche
mit dem Auto:
Parkhaus 9, Friedrich-Ebert-Anlage

zwinger1 & zwinger3

Zwingerstr. 3-5
Öffentlicher Nahverkehr:
Buslinien 11, 33
bis Bergbahn Talstation
mit dem Auto:
Parkhaus 12, Karlsplatz

friedrich5

Friedrichstr. 5, Bühneneingang
Öffentlicher Nahverkehr:
Buslinien 12, 41, 42
bis Universitätsplatz
Buslinien 11, 12, 33, 41, 42
bis Peterskirche
mit dem Auto:
Parkhaus 9, Friedrich-Ebert-Anlage

Stadthalle Heidelberg

Neckarstaden 24
Öffentlicher Nahverkehr:
Buslinien 12, 35, 41, 42
bis Kongresshaus
mit dem Auto:
Parkhaus 8, Untere Neckarstraße

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt
Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg
Friedrichstraße 5
69117 Heidelberg
Redaktion/ Texte:
Intendant, Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit
Ansprechpartnerin: Anja Scholtyssek, anja.scholtyssek@heidelberg.de
Fotos:
Theater, no4017, Janis Deinats

theater@heidelberg.de
<http://www.theaterheidelberg.de>
<http://www.heidelberger-philharmoniker.de>